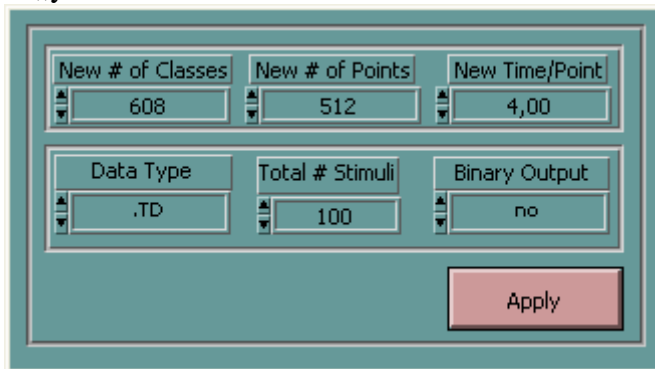
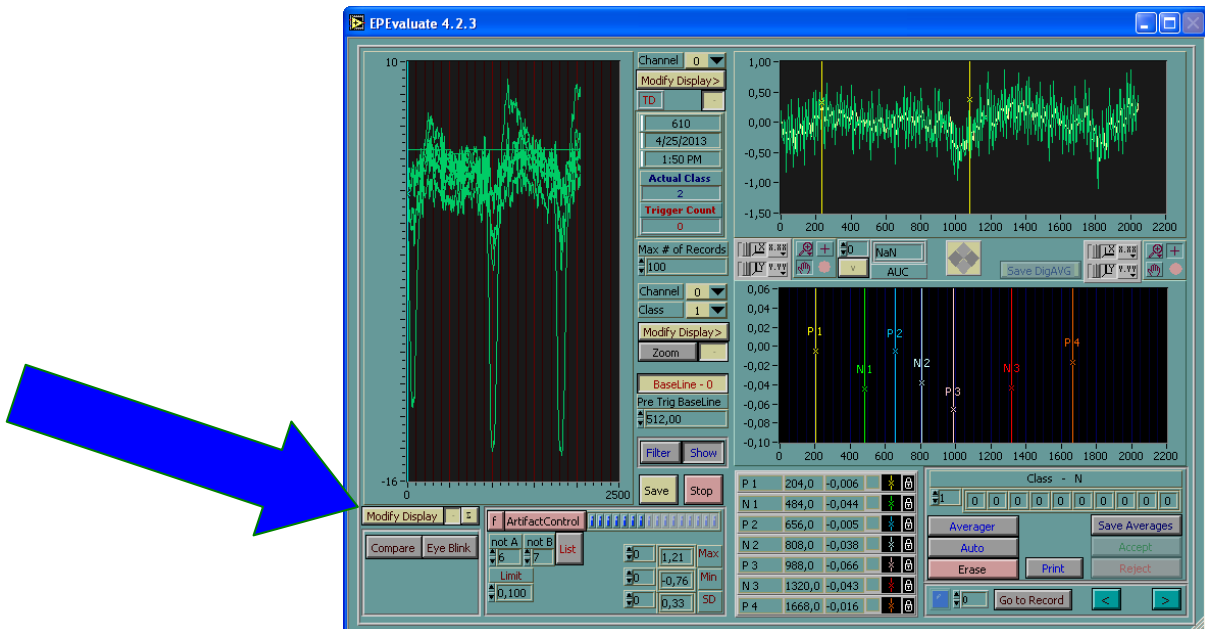


„Kochrezept“ für das Programm EPEvaluate 4.2.3

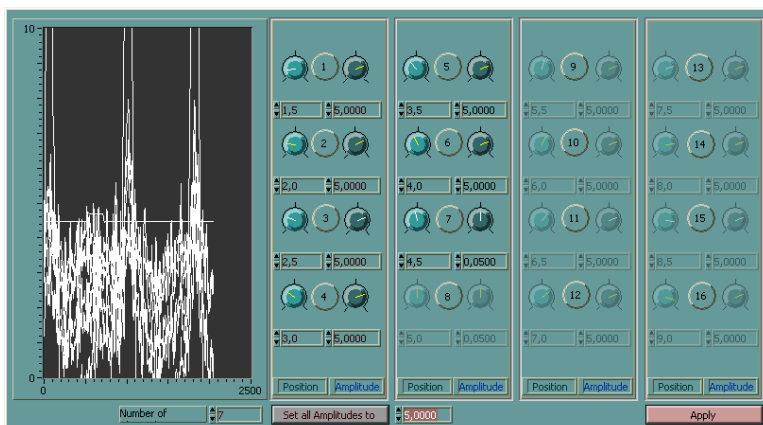
1. Programm starten
2. Datei xxx.td einlesen
3. „yes“



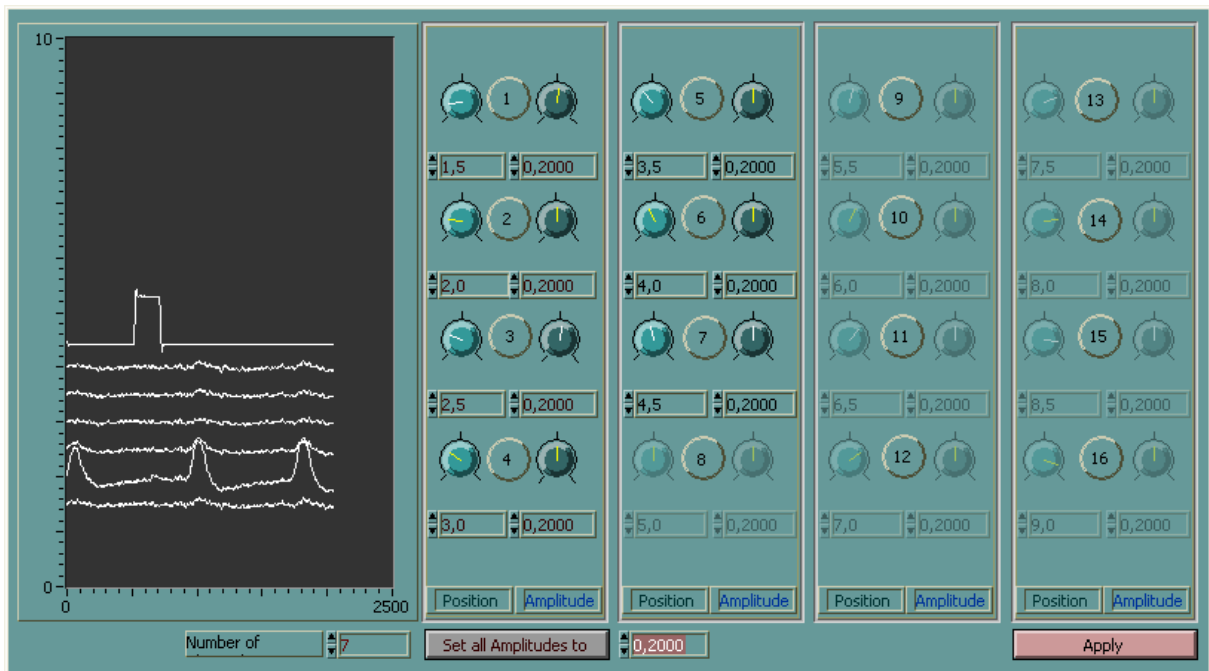
4. „Apply“



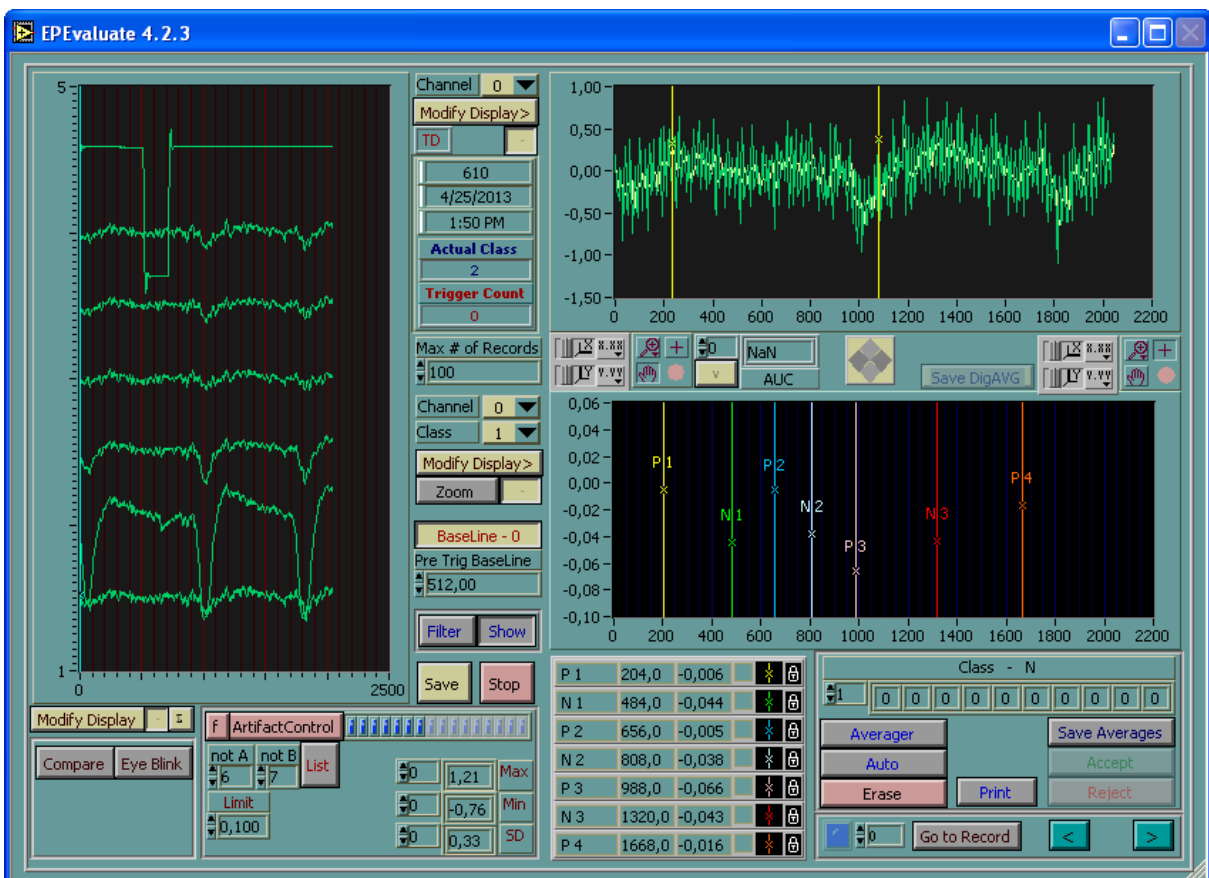
5. nun „Modify Display“



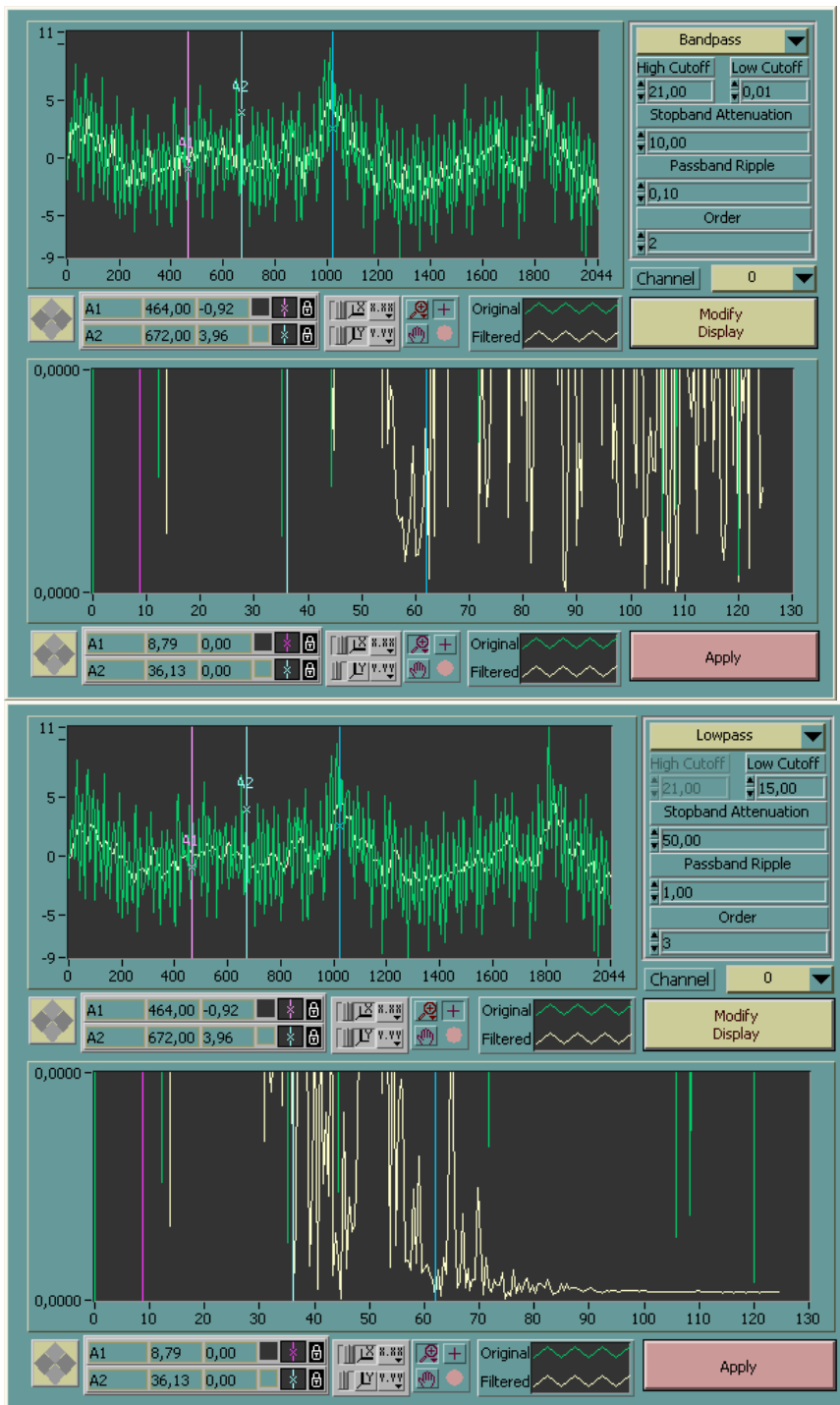
6. Wert auf 0,2 [Genauer Wert nicht so wichtig: nur darstellende Größe im Oszillographen] - „Set aAt“ drücken



7. Bildschirm li verändert sich gleich -> „Apply“



8. Jetzt den Filter anklicken ...und modifizieren (zur Vergleichbarkeit bietet sich die Wahl gleicher Parameter an!!!) „Filter“



9. Lowpass; 21 / 15 / 50 / 1 / 3; „Apply“



10. alle Cursor (p1-p4) nach links versetzen, damit verändern sich auch die x-Daten auf 0

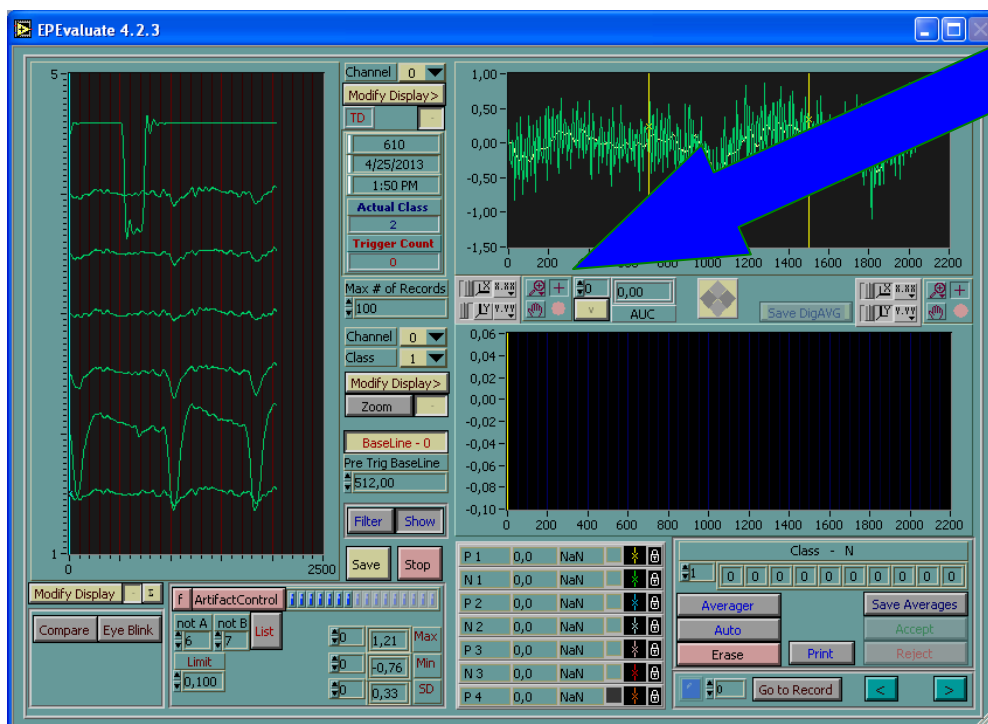
11. jetzt schwieriger:

das linke „+“ (s. blauer Pfeil) anklicken.

Cursor im Oszillograph (Fenster oben rechts) lassen sich nun ohne Rückspringen bewegen.

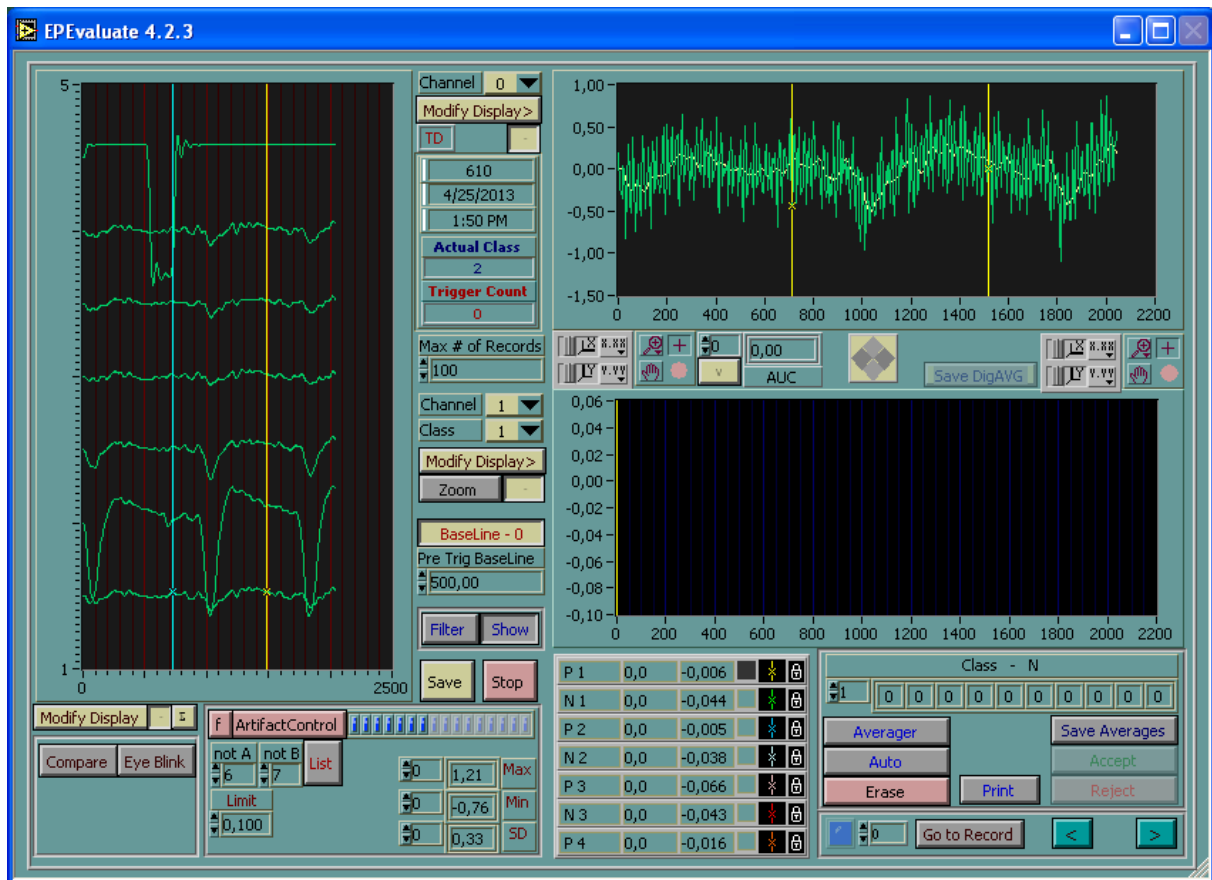
Also los! -Interessanter Abschnitt 700 und 1500.

Festsstellen kann man das Ganze wieder mit: Grauen Schieberegler „y“ nach li (durch Klick), aber eigentlich nicht nötig, da es nicht weiter verstellt wird.



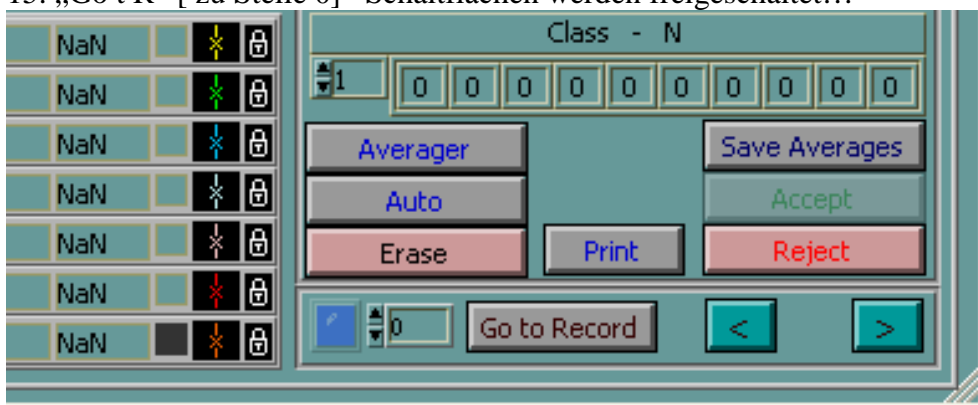
12. „Pre Trig BaseLine“ von 512 auf 530 verändern.

13. Fenster links ebenfalls auf 700 und auf 1500 einstellen (grüne und gelbe Cursorlinie).



14. Channel von 0 auf 1 einstellen. – gute Einsehbarkeit der Artefaktkontrolle

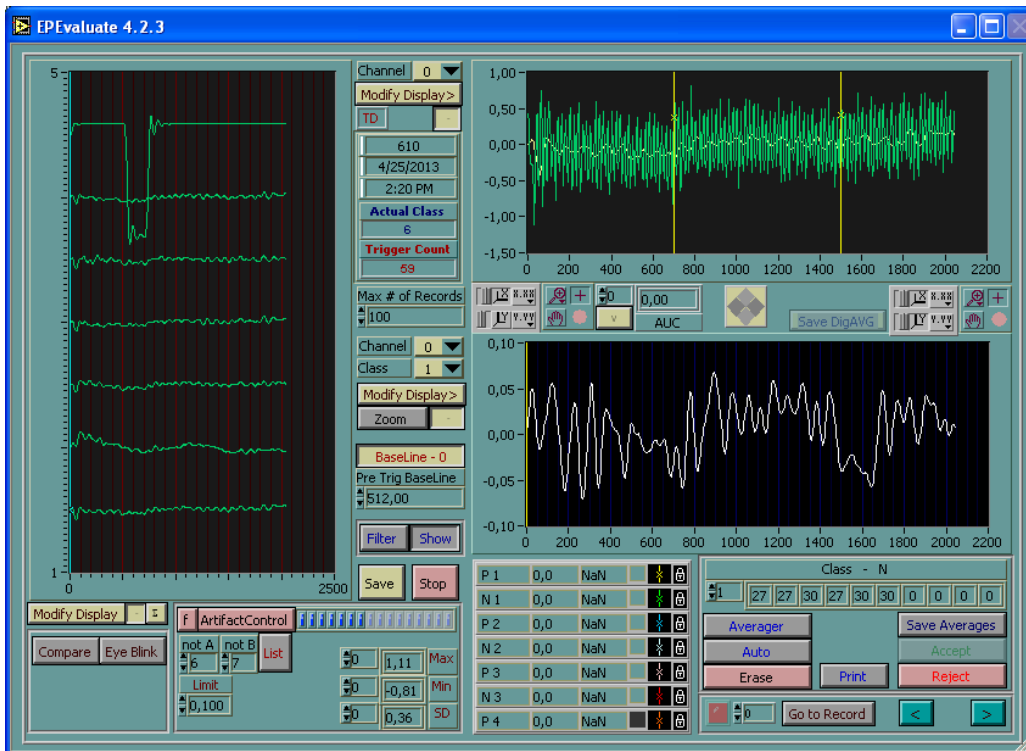
15. „Go t R“ [zu Stelle 0] –Schaltflächen werden freigeschaltet...



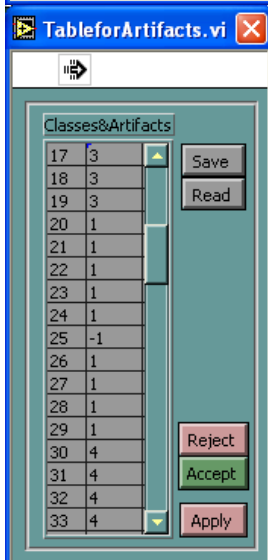
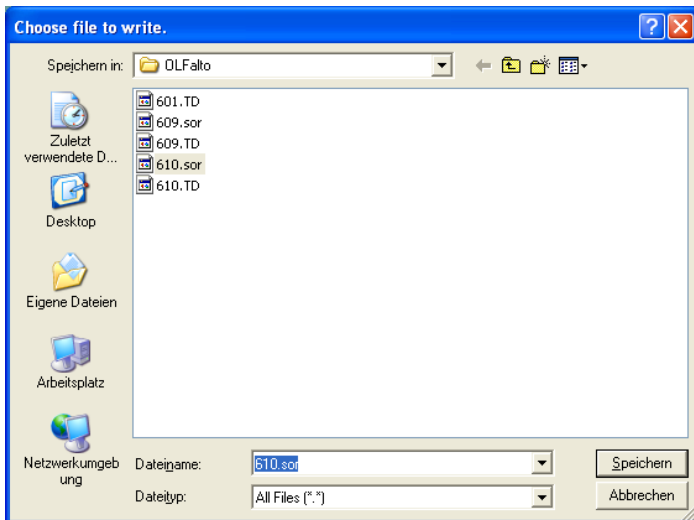
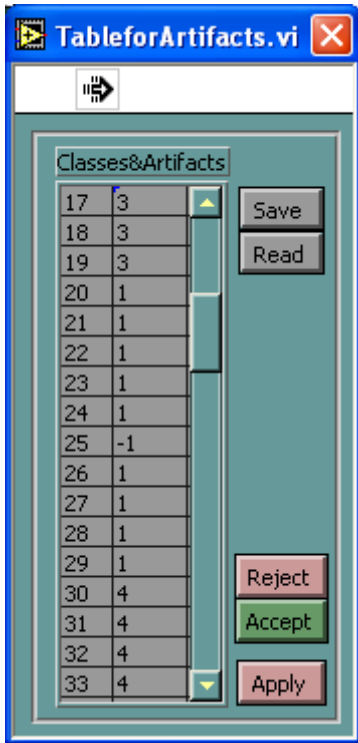
16. „>“ und „Reject“ wenn zu viel Artefakt.
-schauen in dem großen Hauptfenster links

16a. Anwendungserklärung: Du hast eine Messung als Artefakt angesehen und „Reject“ gedrückt: wenn dann wieder „>“ und „<“, scheint sie immer noch vorhanden. Aber durch den entfärbten „Reject“-button ist ersichtlich, dass diese Messung nicht in die spätere Mittelung Eingang finden wird.

15. „Go t R“ [zu Stelle 0] – und jetzt: „Auto“ ...bildet auromatisch den Mittelwert, der durchlaufende Prozess wird durch einen Ton deutlich.



16. jetzt Daten speichern als xxx.sor
„List“ drücken



17. „Apply“ ...und jetzt ☺ nur noch die Potenziale erkennen, bewerten und mit den Cursors [P1, N1 und P2] die Amplituden darstellen, wenn sicher vorhanden.

